

VORWORT	9
ABKÜRZUNGEN	14
– KAPITEL 1 –	
EINLEITUNG	15
– KAPITEL 2 –	
DIE BESETZUNG: EINIGE PRÄMISSEN.	23
Einleitung 23 Radikalisierung der antijüdischen Politik 27 Die Grundlage der Entwicklung antijüdischer Politik in Norwegen 29 Die Juden in Norwe- gen bei Kriegsbeginn 32 Der Antisemitismus in Norwegen vor dem und im Zweiten Weltkrieg 35	
– KAPITEL 3 –	
DIE AKTEURE	43
Einleitung 43 Offizielle und inoffizielle Bindungen 46 Instrumente antijüdi- scher Politik 51 Der Aufbau des Reichskommissariats 53 Die deutsche Sicher- heitspolizei 56 Die Mentalität der deutschen Sicherheitspolizei 60 Zentrale Akteure in der deutschen Sicherheitspolizei 67 Die norwegische Zentralver- waltung nach der Neuordnung 81 Die Polizei in der Besatzungszeit 86	
– KAPITEL 4 –	
DAS NETZ WIRD ZUGEZOGEN.	91
Einleitung 91 Einziehung der Radioapparate von Juden 97 Erfassung von Juden und jüdischen Betrieben 104 Terror und Verhaftungen 117 Konfis- kationen und <i>Arisierung</i> 139 Aktion gegen das Judentum: außerordentliche Maßnahmen in Mittelnorwegen 147 Propagandakrieg 167 Vorstöße von <i>Nas- jonal Samling</i> 187 Wiedereinführung des Verbots jüdischer Einwande- rung 197 Zusammenfassung 207	

– KAPITEL 5 –

DIE FATALE WENDUNG: DIE JUDEN WERDEN REGISTRIERT 213
Einleitung 213 Die Einführung des Nürnberg-Prinzips außerhalb Deutschlands 216 Der Briefwechsel, der zur J-Stempelung führte 218 Die Durchführung der J-Stempelung 223 Fragebogen für Juden 229 Antijüdische Statistik 234 Reelle Statistik 235 Reaktionen und Diskussionen um „den gelben Stern“ 237 Zusammenfassung: Die Bedeutung der Registrierung 242

– KAPITEL 6 –

DIE „ENDLÖSUNG“: DIE JUDEN WERDEN DEPORTIERT 245
Einleitung 245 Der Beschluss: warum und wie? 249 Von Einzelmaßnahmen zu systematischer Politik: August bis Oktober 1942 258 Ausnahmezustand in Trondheim: Es gibt kein Zurück 270 Der Vorwand: die Ereignisse im Zug nach Halden 277 Verhaftung jüdischer Männer 283 Im Netz gefangen 308 Vorbereitungen zur Deportation 335 Das Schicksal wird besiegelt: die Aktionen vom 25. und 26. November 342 Die Säuberungen werden vollendet: Der *Gotenland*-Transport 403 Die Deportierten: eine Gesamtübersicht 424 Zusammenfassung 435

– KAPITEL 7 –

DER KREUZWEG. 459
Einleitung 459 Leben im Untergrund und Flucht in Europa 463 Frühe Fluchtbewegungen 465 Oktober 1942: die erste Warnung 470 Der Beschluss 475 Im Untergrund 479 Juden in Krankenhäusern 488 Exodus: Neue Warnung vor der großen Aktion 497 Kinder auf der Flucht 502 Fluchtapparate, Fluchtrouten, Bezahlung 514 Personen „jüdischer Herkunft“ fliehen 522 Die Zurückgebliebenen – Leben im Untergrund oder Flucht? 529 Die Helfer 541 Zusammenfassung: Wie viele sind geflohen? 551

– KAPITEL 8 –

WIRTSCHAFTLICHE LIQUIDIERUNG 557
Einleitung: Das Gesetz vom 26. Oktober 1942 557 Einsetzung des Liquidationsausschusses: Durchführungsvorschriften zum Gesetz 567 „Gewöhnliche

Prinzipien“ 574 Verteilung der von deutschen Organen beschlagnahmten
Werte 581 Die Verteilung von Inventar und Hausrat aus jüdischen Nachläs-
sen 602 Mietwohnungen der Juden in Oslo 616 Zusammenfassung 642

– KAPITEL 9 –

DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN: RASSENPOLITIK.	645
Einleitung	645
Systematisierte Rassenpolitik: Gesetz über Meldepflicht von Juden und Entwurf eines Gesetzes über Sonderbestimmungen für Juden	649
Juden in „Mischehen“	658
„Halbjuden“ und „Vierteljuden“	671
Ausnahmen von der Definition „Jude“: Die Rassenpolitik des Innenministeri- ums	674
Auschwitz und die Lager	690
Schwedische Vorstöße zur Rettung norwegischer Juden	700
„Die Rettung“	713
Briefaktion	730
Zusammenarbeit mit dem Feind? Juden in deutschen Diensten	740
Zusammenfassung	743

– KAPITEL 10 –

ZUSAMMENFASSUNG	745
---------------------------	-----

– ANHANG 1 –

DIE QUELLEN ZU DIESEM BUCH	761
Gesamtübersicht über die Archive	763

– ANHANG 2 –

DATENBANK ÜBER JUDEN IN NORWEGEN 1939–1945	765
---	-----

– ANHANG 3 –

DIE DEPORTIERTEN UND DIE TOTEN	767
--	-----

REGISTER.	827
-------------------	-----